

A AUSSIGER
BEITRÄGE B

GERMANISTISCHE SCHRIFTENREIHE
AUS FORSCHUNG UND LEHRE

15

2021

15. JAHRGANG

*Phraseologie im digitalen Zeitalter – Neue Fragestellungen,
Methoden und Analysen*

Hrsg. von

Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener



ACTA UNIVERSITATIS PURKYNIANAE
FACULTATIS PHILOSOPHICAE STUDIA GERMANICA

AUSSIGER BEITRÄGE

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

Redaktionsrat:

Hana Bergerová (Ústí n. L.), Renata Cornejo (Ústí n. L.), Věra Janíková (Brno), Heinz-Helmut Lüger (Bad Bergzabern), Mario Saalbach (Vitoria-Gasteiz), Georg Schuppener (Leipzig/Ústí n. L.), Petra Szatmári (Budapest), Sandra Vlasta (Mainz), Karin Wozonig (Wien)

E-Mail-Kontakt: ABRedaktion@ujep.cz

Für alle inhaltlichen Aussagen der Beiträge zeichnen die Autor/inn/en verantwortlich.

Hinweise zur Gestaltung der Manuskripte unter: <http://ff.ujep.cz/ab>

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich und ist bis auf die letzte Nummer bei GiNDok (www.germanistik-im-netz.de/gindok) elektronisch abrufbar.

Anschrift der Redaktion: Aussiger Beiträge
Katedra germanistiky FF UJEP
Pasteurova 13, CZ-40096 Ústí nad Labem

Bestellung in Tschechien: Knihkupectví UJEP
Pasteurova 1, CZ-40096 Ústí nad Labem
knihkupectvi@ujep.cz

Bestellung im Ausland: PRAESENS VERLAG
Wehlistraße 154/12, A-1020 Wien
bestellung@praesens.at

Design: LR Consulting, spol. s r. o.
J. V. Sládka 1113/3, CZ-41501 Teplice
www.LRDesign.cz

Technische Redaktion: martin.tresnak@gmail.com

Auflage: 200

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung aus dem Fonds für institutionelle Forschung für das Jahr 2021 der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem.

© Univerzita J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, Filozofická fakulta
Ústí nad Labem, 2021

© Praesens Verlag Wien, 2021

ISSN 1802-6419

ISBN 978-80-7561-327-1 (UJEP), ISBN 978-3-7069-1155-9 (Praesens Verlag)

3. Internationales Doktorandenseminar, 26.–30. April 2021 in Wrocław (online)

Im Rahmen des Projekts *Internationalisierung und Weiterentwicklung des Doktorandenstudiums* ERASMUS+ 2018–1-SK01-KA203–046375¹ – Projektpartner Universität der Heiligen Kyrill und Method in Trnava (Slowakei), Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem (Tschechien) und Universität Wrocław (Polen) – fand vom 26.04. bis zum 30.04.2021 das dritte Internationale Doktorandenkolloquium statt. Die Organisation des Kolloquiums wurde diesmal von der Universität Wrocław in Polen übernommen. Aufgrund der aktuellen Lage der Pandemie lief das einwöchige Programm über die Online-Plattform MS-Teams, an dem Doktoranden und Doktorandinnen aus den Partneruniversitäten teilnahmen. Das Organisationsteam unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. habil. Joanna Szczęk, das sowohl aus den Professorinnen und Professoren als auch aus den Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Wrocław bestand, bereitete ein umfangreiches Programm vor und sorgte zugleich für einen reibungslosen Ablauf des Kolloquiums.

Nach der Eröffnung und der Begrüßung durch den Prodekan der Philologischen Fakultät Prof. Dr. Stefan Kiedroń und den stellvertretenden Direktor des Instituts für Germanistik Univ.-Prof. Dr. habil. Grzegorz Kowal konnte man dank der Onlinepräsentation einen Eindruck über die gesamte Universität Wrocław gewinnen.

Das Programm bestand aus Vorträgen, Workshops, Präsentationen der Studierenden und anschließenden Diskussionen.

Der erste Vortrag unter dem Titel *Mehrfachkomposita im Deutschen* von **Anna Dargiewicz** (Olsztyn) war nicht nur für die Promovierenden in Linguistik, sondern auch für alle Anwesenden informativ und sehr interessant, was die vielen gestellten Fragen belegten. **Roman Opilowski** (Wrocław) befasste sich in seinem Beitrag mit dem Thema *Intertextualität und Interikonizität als Phänomene und Strategien in der Medienkommunikation*. Nach dem theoretischen Teil folgte der praktische Teil, in dem die Studierenden zunächst in Gruppen verschiedene Aufgaben bearbeiteten und anschließend ihre Ergebnisse im Plenum präsentierten. **Ruth Geier** (Leipzig) ermöglichte den Teilnehmenden in ihrem fesselnden Workshop einen Einblick in die forensische Linguistik. An zahlreichen Beispielen aus der Praxis, untermauert durch Theorie, erläuterte sie, wie Straftäter durch eine Sprachanalyse entlarvt werden können. **Józef Jarosz** (Wrocław) widmete sich in seinem Beitrag *Ein Blick hinter die Kulissen der Schreibtechnik wissenschaftlicher Texte* einem für alle Doktoranden und Doktorandinnen aktuellen Thema – der Schreibkompetenz in der Wissenschaft sowie deren Entwicklung während des Doktorandenstudiums. Im Rahmen seines Vortrags befasste er sich näher mit der Funktion des Abstracts. Anhand von Beispielen wurden Textstruktur, Umfang, Textparameter und Sprache des Abstracts besprochen sowie wertvolle Tipps präsentiert, wie ein gelungenes Abstract verfasst werden kann.

1 Siehe hierzu den Projektbericht von HORNÁČEK BANÁŠOVÁ in diesem Band.

Anschließend wurden in der Gruppenarbeit konkrete Abstracts analysiert und Aufgaben bearbeitet. Als Abschiedsgeschenk erhielten alle Studierenden zwei Publikationen (s. MESSING/HUBER 2007 und RETTIG 2017 im Literaturverzeichnis) zum Thema des wissenschaftlichen Arbeitens. Als letzter Beitrag aus dem Bereich Linguistik fand der Workshop *Konstruktionen, Muster, Kollokationen: Korpuslinguistische Zugänge zur Phraseologie* von **Simon Meier-Vieracker** (Dresden) statt. Im Rahmen des Workshops wurden Korpora des Digitalen Wörterbuchs der Deutschen Sprache, Deutscher Referenzkorpus u. a. präsentiert. Die Teilnehmenden konnten ausprobieren, wie man mit Korpora arbeitet, konkrete Aufgaben bearbeiten und sich sowohl über die Ergebnisse als auch über die Arbeit mit den Korpusanalyseprogrammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Am letzten Tag konnten sich die Teilnehmer/innen im Workshop *Die Grenze der Interkulturalität. Interkulturelle Raumkonzepte am Beispiel der Prager deutschen Literatur*, geleitet von **Manfred Weinberg** (Prag), mit den Begriffen Kultur, Interkulturalität, Raum in der Literatur u. a. auseinandersetzen.

Während der ganzen Woche konnten die Promovierenden in Form einer Präsentation Themen ihrer Dissertationsvorhaben, den aktuellen Stand bzw. die Ergebnisse ihrer Forschung vorstellen. In anschließenden Diskussionen erhielten sie auf diese Weise viele wertvolle Anregungen für die nächsten Schritte in ihrer Forschung. Die Beiträge der beteiligten Doktorandinnen und Doktoranden wurden im dritten Sammelband *Germanistische Forschungsfragen in Trnava, Ústí nad Labem und Wrocław* publiziert. Alle drei bisher erschienenen Bände der 2020 gegründeten Schriftenreihe *Doktorandenforum Auslandsgermanistik* sind online als PDF-Datei frei zugänglich.²

Die ganze Onlineveranstaltung verlief in einer angenehmen und freundlichen Atmosphäre, wofür ein großer Dank der Universität Wrocław ausgesprochen werden muss, nicht zuletzt auch für das an alle Teilnehmer/innen zugeschickte Geschenk als Andenken an diese gelungene Veranstaltung.

Martina Mühlberg Krejčová (Ústí nad Labem)

Literaturverzeichnis:

MESSING, Barbara/HUBER Klaus-Peter (2007): Die Doktorarbeit: Vom Start zum Ziel.

Lei(d)t(f)aden für Promotionswillige. Berlin: Springer.

RETTIG, Heike (2017): Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.

² Volltext des Sammelbandes sowie nähere Informationen zur Schriftenreihe *Doktorandenforum Auslandsgermanistik* sind unter <http://ff.ujep.cz/publikationen/66-de/9644-doktorandenforum-auslandsgermanistik-de> oder – mit weiteren Projektergebnissen – auch unter <http://kger.ff.ucm.sk/de/phdprojektergebnisse/> zu finden.